

zu TOP



Mainz, 27.01.2025

Anfrage 0211/2025 zur Stadtratssitzung am 05.02.2025

Sicherheitskonzept für Mainz nach Morden von Aschaffenburg

Nach den in jüngster Zeit erfolgten schrecklichen Morden in Aschaffenburg und Magdeburg durch vorgeblich oder tatsächlich psychisch gestörte Täter ist die Bevölkerung verunsichert. Gerade im Hinblick auf die oftmals bereits im Vorfeld der Taten durch Gewaltdelikte oder deren Ankündigung behördlich auffällig gewordenen Täter stellt sich die Frage, ob es im Zuständigkeitsbereich der Stadt Mainz Erkenntnisse zu Personen mit vergleichbarem oder ähnlich besorgniserregendem Hintergrund gibt.

Hierzu fragen wir die Verwaltung:

1. Hat die Stadt Mainz Erkenntnisse über ähnlich gelagerte Personen wie in Aschaffenburg oder Magdeburg, insbesondere über psychisch gestörte Personen mit Verhaltensauffälligkeiten, welche ausreisepflichtig sind und bereits als Täter von Gewaltdelikten, Bedrohungen oder anderen Straftaten in Erscheinung getreten sind?
 - a. Bitte geben Sie die Zahl der Personen sowie die durch diese Personen verursachten Straftaten bzw. Bedrohungen an.
 - b. Weshalb wurden bisher zum Schutz der Bevölkerung keine aufenthaltsbeendenden Maßnahmen durchgeführt?
2. Sind der Verwaltung Fälle bekannt, in denen ausreisepflichtige Personen als Täter von Gewaltdelikten, Bedrohungen oder anderen Straftaten in Erscheinung getreten sind?
 - a. Falls ja, wie viele solcher Personen gibt es in Mainz?
 - b. Falls nein, weshalb nicht? Werden solche Fälle nicht erfasst, oder gibt es keine solchen Personen in Mainz?
 - c. Sind der Verwaltung Fälle von Übergriffen durch ausreisepflichtige Personen gegenüber der Bevölkerung bekannt?

Auch in Mainz unternehmen Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen mit kleinen Kindern zahlreiche Ausflüge zu öffentlichen Parks, Museen und öffentlichen Einrichtungen außerhalb des eigentlichen Betreuungsortes.

3. Hat die Stadt Mainz ein Konzept, um vergleichbar tragische Vorfälle wie aktuell in Aschaffenburg zu verhindern oder zumindest unwahrscheinlicher zu machen?

In Aschaffenburg wurde ein zweijähriges Kind und ein zur Hilfe eilender 41 Jahre alter deutscher Staatsbürger durch eine feige Messerattacke getötet.

4. Wie ist der Umgang mit psychisch gestörten Gewalttätern in Mainz? Ist es auch in Mainz denkbar, dass mehrfach auffällig gewordene Gewalttäter nicht im Gefängnis, sondern in der Psychiatrie landen und sich dann tatsächlich völlig frei bewegen können, wodurch weitere Gewalttaten – auch zum Nachteil unschuldiger Kinder – möglich werden?

Wäre aus Sicht der Verwaltung ein solcher Fall auch in Mainz denkbar?

5. Plant die Verwaltung Maßnahmen, um hier gegebenenfalls durch Prävention oder auch durch Präsenz möglichst die Sicherheit der Bürger, namentlich der jüngsten – also unserer Kinder –, zu erhöhen?